



Welser Gemeinde-Chronik

der
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Staatlich anerkannte Religionsgemeinschaft
----- (lt. BGBl. Nr.229 v.27.9.1955)

das Jahr
des Herrn **1997** in Wort
und Bild



Missionarsequipaare, eine wundervolle Kraftquelle"

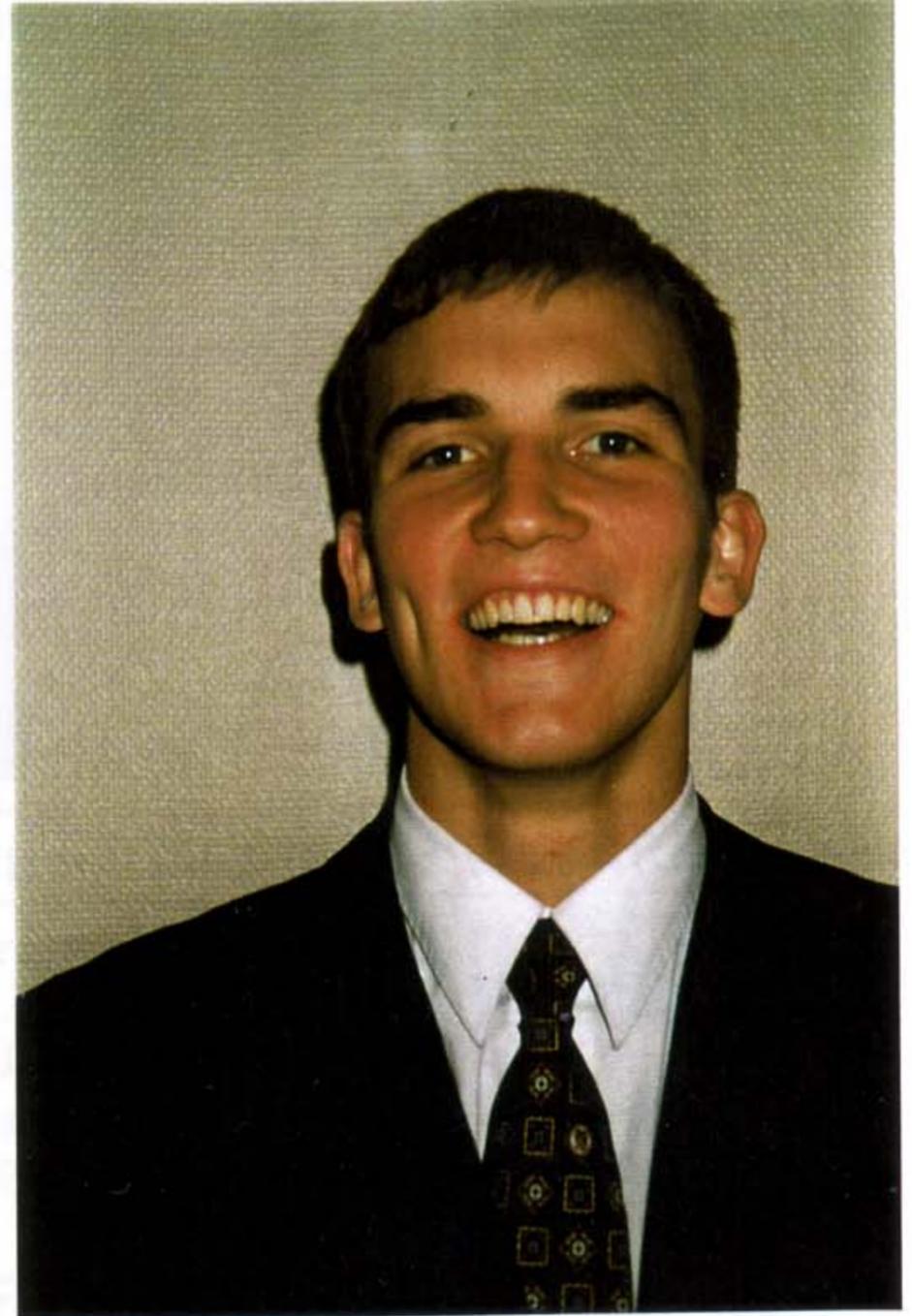
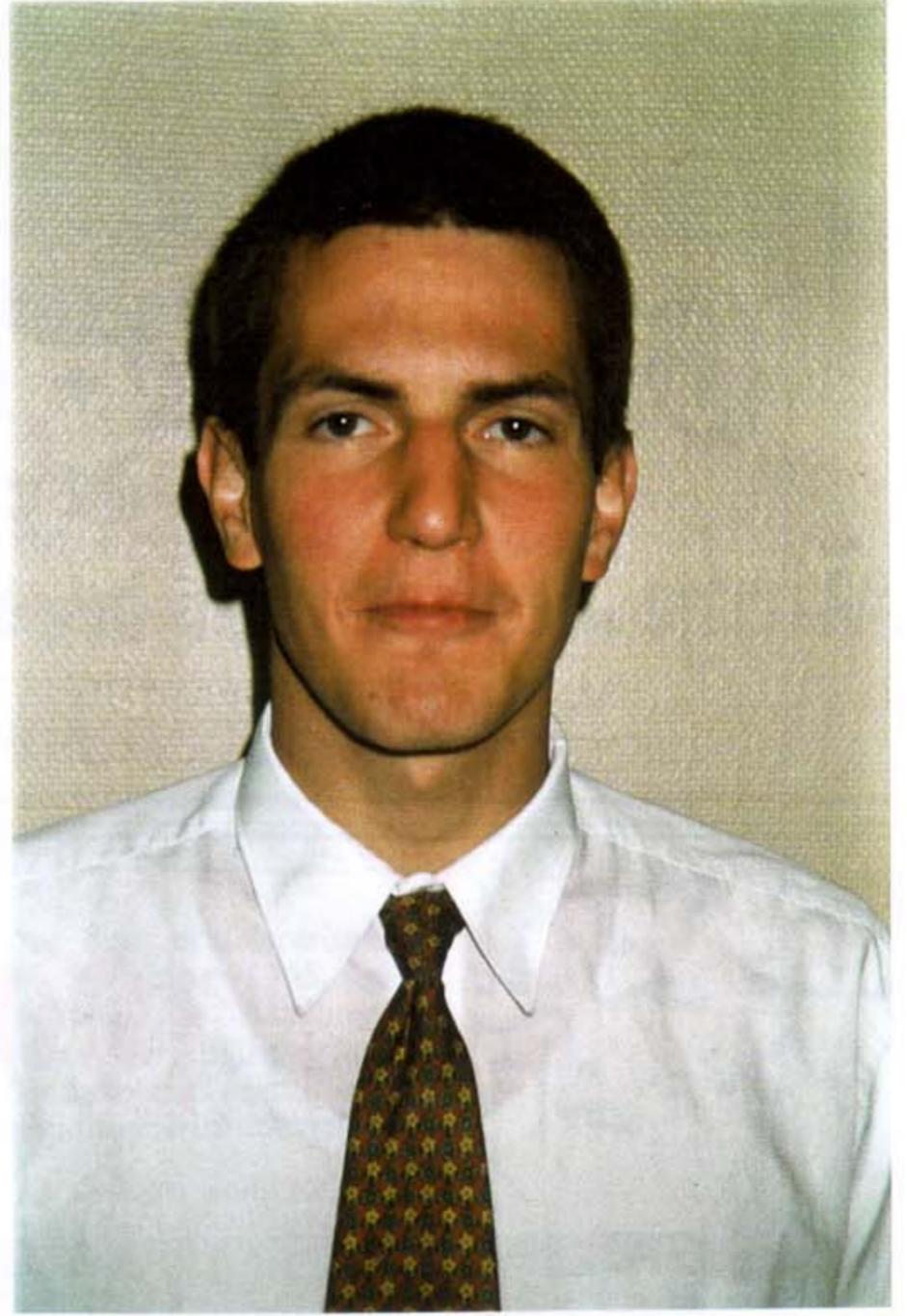
(aus: „Der Stern“ Okt. 1997)

im Bild - unser HLT-Ehepaar Helga u. Ed. Suppmayer

.... eine Großfamilie unserer Gemeinde (2 Söhne, 5 Töchter,
31 Enkelkinder) vom 08. 03. 1997 bis 08. 03. 1998 - als

MISSIONARSEHEPAAR im Frankfurt-Tempel

Änderung: das 1. Halbjahr **1997** (wie bisher) im G B l Nr.81





unsere
 HLT-
 Groß-Familie
 Brigitte
 und
 Johann
 Schmidl
 und ihre
 Söhne u.
 Töchter ...

UNSERE
 SÖHNE u. TÖCHTER
 waren, -sind - und werden - sein :

„Arbeiter im Weinberg des Herrn“

Daniel '68

England-Mission
 London Süd
 Juli - Juli 90

Clyn '76

W.Deutschl.Mission
 Berlin Okt 95-Sep 97

Julia '72

Ost-Deutschl.Miss.
 Dresden Juli 93-Jan 95

Oliver '74

W.Deutschl.Mission
 Düsseldorf
 Juli 94- Juli 96

Robin '78

Griechenland-Miss.
 Athen Sep 97-Sep 99

Thira '70

W.Deutschl.Mission
 München März 91-93

und unsere Missionars-Anwärter

Gophia (16 J.) &

Derry (12)



Jung-Pioniere im Einsatz

- in Wels Sa, 19.7.'97
- in Weißkirchen

Thira Schmidl, 4612 Scharthen 11

in Weißkirchen



Bei strömenden Regen drückten Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage durch verschiedene Hilfsaktionen in ganz Österreich ihre Dankbarkeit und Unterstützung für das Gemeinwesen aus. - - -

(der Stadt Wels wurde ein Gutschein für 80 Stunden geschenkt!)

in Wels



Mormonen schenkten Stadt ihre Arbeitskraft

Sie säuberten und reparierten die Freizeitanlage

Längst sind die Mormonen eine auch in Österreich anerkannte Glaubensgemein-

schaft. Vor kurzem riefen sie auf zu einem Dienstleistungstag. Der Stadt Wels stellten sie 80 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Ein Dutzend Mitglieder der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ - so die offizielle Bezeichnung der Glaubensgemeinschaft - wirkte einen ganzen Tag lang in der Freizeitanlage Wimpasing. Sie sammelten mehrere Säcke Abfall und entfernten die vielen Schlaglöcher, die am großen Parkplatz durch die anhaltenden Regenfälle entstanden waren. Am Ende waren alle pudelnaß, aber glücklich und stolz über ihre vorbildliche Leistung.

Der Dienstleistungstag fiel mit dem hundertfünfzigsten Jahrestag der Ankunft der ersten Pioniere im Salzseetal zusammen.

Für die Mormonen, die ihr Glaubenszentrum in der US-Stadt Salt-Lake-City haben, hat dieser Tag einen besonderen Stellenwert.



Die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage haben anlässlich der österreichischen 150 Jahre-Pionierfeiern in unserer Ge-

meinde 40 Arbeitsstunden zur Pflege der Bauminseln geleistet. Die Gemeinde dankt herzlich für die beispielhafte Aktion, die von den Mitgliedern zum Zeichen des Dankes für Religionsfreiheit, staatliche Anerkennung und gegenseitige Achtung gesetzt wurde.



" Urahne, Großmutter,
Mutter und Kind -
beim Abendmahl
versammelt sind "

(frei nach einem Ge-
dicht aus der Schul-
zeit)



das Heimkehr-Ehepaar

J a b u r e k zum 30. Jahrestag
der Taufe von

J o h a n n u. J o h a n n a
zu Besuch im Seniorenstübchen am
Pühlhoferweg .

12.März 1967 - 12.März 1997

getauft im 2. Halbjahr '97

am 19. Juli 1997

A n i t a M e i e r
von Elder K l u g e
Leitung: Oliver Schmidl

K o n f i r m a t i o n :
Johann Schmidl

Willkommensgruß in der Gemeinde:
der Bischof
Johann Schmidl



Impressum

Herausgeber: Kirche Jesu Christi HLT
für den Inhalt verantwortlich :
Bischof Johann Schmidl
Gestaltung und Koordination :
Hans Darhuber

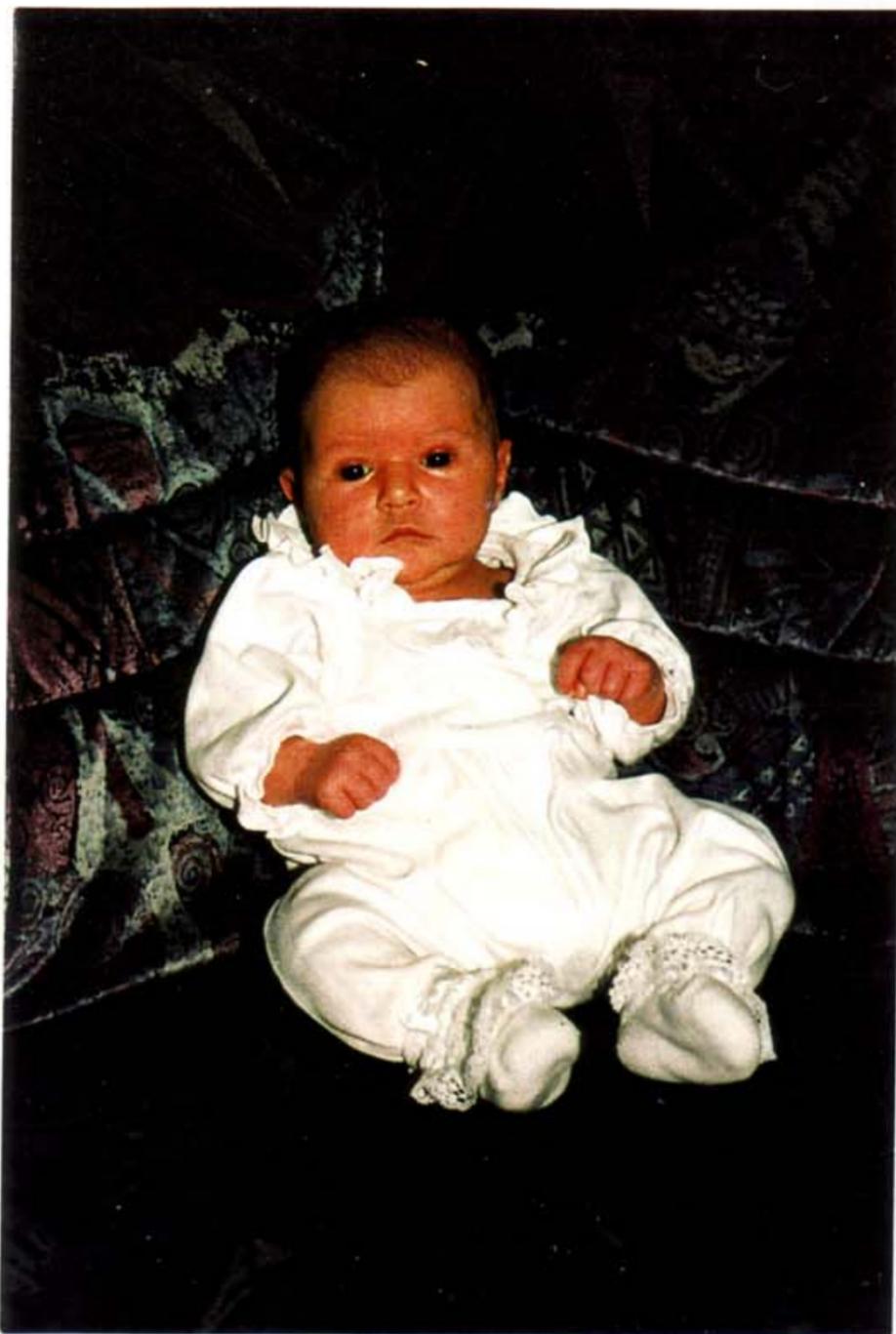


Aug. 1997



JD-Lager





Nadine Julia Pührer
 geboren 07.08.'97, 5 Tage



Missionar Robin Schmidt
 Abschied in der AV, So, 31.8.'97
 Einsatz in Griechenland ab 11.11.
 1997

hier sind sie alle - fünf: (eins hübscher - wie das ..
 andere)

von li-nach re-



- Lisa M. 26.09.'91
- Gerard 11.12.'88
- Gelina 16.07.'96
- Janine 02.04.'90
- und
- Nadine 07.08.'97

Wolfgang Darhuber
Pühlföhrenweg 1
A-4600 Wels, O.Ö.

Wels, 1. Dezember 1997

Liebe Geschw. i. Ev.
Hr. Br. Pietsch!



Camillo Schulzstraße 30

DIESE " HALBJAHRES-CHRONIK "
(mit " Zwischen - S T O P "
am Freitag, den 14. 11. '97)

mögen Sie als Zeichen unserer
besonderen Wertschätzung ent=
gegennehmen
für die großartige Darbietung
an DIAS = und FILM - Aufzeich=
nungen aus Anlaß des großen
Pionierzuges .. G o W e s t .

- o o o -

L e i d e r --
gingen 1/2 Dutzend
Aufnahmen von wert=
vollen Bildern in's
Leere (siehe ob.links)

Allzugerne hätte ich
für unsere CHRONIK -
eine der letzten Dias
"verewigt", nämlich -
d i e - S i e beide
vor dem Tempel - am
Ende der großen Fahrt.

herzlichst
Br. Darhuber



Rieser 88, Schramm 90, Vogl 77, Sr. Rosner

.. fürwahr -
ein hübsches Paar !



**Wir laden Sie ein,
kommen Sie zum DIA- VORTRAG**

**GO WEST - 1700 km
mit den PIONIEREN durch die USA
von Omaha (Nebraska) nach Salt Lake City (Utah)**

Veranstaltungszeiten - Orte

Freitag, 14. November 1997, 19 Uhr
Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Spaunstraße 83
4020 LINZ

Samstag, 15. November 1997, 17 Uhr
Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Andreas Rohrerstraße 20
5020 SALZBURG



Sissy und Fredy Pietsch, ein Wiener Ehepaar, war vom 21. April bis 22. Juli 1997 unterwegs mit dem Pionierzug der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Der Wagenzug umfaßte bis zu 61 Pferdewagen und bis zu 15 Handkarren. Die 94 Tage mit dem Handkarren-Team oder mit Planwagen - meistens in freier Prärie unterwegs - bedeutete eine große physische wie psychische Anstrengung. Stürme, Staub, Kälte, Hitze und Klapperschlangen einerseits, große Glaubenserfahrung andererseits, kennzeichneten diesen Weg.

Sie folgten jetzt 150 Jahre nach den ersten Pionieren den Spuren ihrer Glaubensgefährten, wo im Jahre 1846 ca. 20.000 Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage aus der Stadt Navoo aus religiösen Gründen vertrieben wurden. Diese zogen quer über den Amerikanischen Kontinent und erreichten am 22. Juli 1847 das karge Salzseetal. Hier gründeten sie die Stadt Salt Lake City, eine Stadt, die sich heute durch eine besonders hohe Lebensqualität auszeichnet, der Olympiastadt im Jahre 2002.

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist seit über 40 Jahren in Österreich staatlich anerkannt. Weltweit gibt es 10 Millionen Mitglieder.

KOMMEN SIE ZU DIESEM EINMALIGEN DIA-VORTRAG.

EINTRITT FREI

Gedanken am Allerseelentag, So 2.11.97

Samstag, 1. Nov. 1997 / Nr. 13.461, S 8,-

LEOPOLD
WANDL



**A weng
besinnlich**

Gibt so vü Gräber auf da
Welt,
bei denen Kreuz und
Grabstoa fehlt,
wo net oamoi a Liachtl
brennt -
a toter Mensch; den
koana kennt,
den alle lang vergessn
ham,
gibt koa Gebet in Gottes
Nam'.

"wir Menschen leben so dahin
und haben's nicht in acht -
dass uns jeder Tag und jede Stunde
das Leben kürzer macht."

o o o

Seit 1967 (dem Jahr unserer Taufe) sind
an die 30 Brüder und Schwestern von uns
gegangen, - hinüber in das Reich der-
entkörpernten Geister und warten auf uns.

LEOPOLD WANDL, ein "Hans Sachs" des 20.
Jahrhundert, ein Mundartdichter, dem die
Reime nur so zufliegen, den sie täglich
sehen und lesen können in der O.Ö.Krone,
findet zu jedem Tages-Ereignis die rech-
ten Worte (und das schon seit vielen Jah-
ren).

Dieser Mann ist auch für uns kein
Unbekannter; die Älteren unter uns wer-
den sich seiner noch erinnern.

Beim Bau des ältesten Gemeindehauses in
Haag a.H. - und auch im ersten Gemeinde-

Lokal unserer Kirche in Wels ist er vielen in guter Erinnerung ge-
blieben. Mit den Brüdern Edi und Walter Meier, dem betagten Humor-
isten Bruder Schramm, - hat er des öfteren Sketsche und Mundartge-
dichte zum Besten gegeben.....

Solche und andere Menschen, auch wenn sie nur Freunde
geblieben sind, so wie die langjährigen Mitarbeiter unseres Ge-
meindeblattes, - sind eine wertvolle Bereicherung unserer Gemein-
schaft.

D.

Sonntagsversammlungen

der Gruppe Gmunden

mit Abendmahl

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
(an den Sonntagen: 19. Okt, 02. Nov,
16. Nov und 07. Dez 1997)

von 10:00 - 12:00 Uhr

im Hotel Schwan,
Seminarraum, 3.Stock
Rathausplatz 8 in Gmunden

den Pionieren auf der Spur - unsere Jungen Damen im Zeltlager Oberaschau v. 1. - 6. August '97

darüber berichtet: Denise S t ü r z l
(auf dem großen Farbbild werdet ihr sie erkennen)

Das J D - Zeltlager in OBERASCHAU am Grundstück von Br.
Malzl - war echt voll super !

Eigentlich ist es immer so, daß man das von jeder letzten JUTA
oder Zeltlager sagt, - jedoch: diesmal stimmt es 100 % -ig. -

Es war einfach herrlich mit "neuen" J D das Lager zu be-
suchen, neue Zelte zu bewohnen - und überhaupt - alles ganz
anders zu haben

Jeden Morgen um 7 Uhr 30 gab es Weckdienst; einmal sogar
früher, das war am 3.8. - Sonntag . An diesem Tag gab es keinen
Morgensport, sondern die Abfahrt zum

GEMEINDEHAUS S A L Z B U R G .

Es war ein sehr außergewöhnlicher Sonntag.

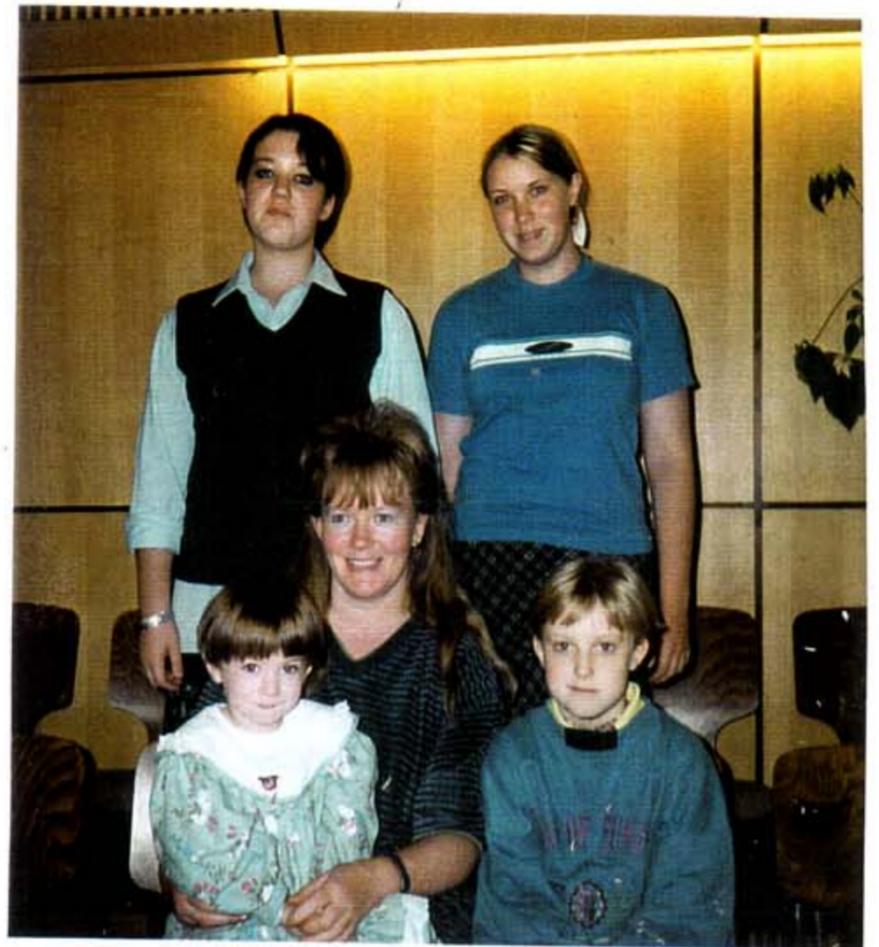
Nach den jeweiligen Versammlungen gab es Essen im F H V =Raum.
Leider war zu wenig Essen für die - Vegetarier vorhanden - aber,
es gab ja auch noch - E i s .

Wir fahren nach dem Essen in ein A L T E N H E I M , um uns
dort der alten Leute anzunehmen. Die Zeit mit ihnen verging
sehr schnell und wir konnten dort viele traurige - aber auch
lustige Erinnerungen mit nach Hause nehmen . -

Z u H a u s e wieder angekommen schlüpfen die meisten
wieder in ihre Hosen; nur die ganz " Tapferen " ließen
ihre Sonntagskleidung an (Pionierleistungen bei Gatsch,
Schmutz usw.) Auch andere Dinge wurden durch unsere
Ausdauer gut bewältigt; wie z.B. das Speisen in einem
ca 8 m² für mehr als 50 Personen "Sardinienfrühstück"!!
kleinen
Raum

- o o o -

in eigener Sache: aus gegebenen Umständen konnte eine
zeitliche Reihenfolge (wie gewohnt) nicht eingehalten
werden. D.



So, 19.10.'97 Sr. Cleonora Moier und ihre musikbegabten Töchter - Sarah, Deborah - und auch schon die kleine Selina ist eifrig bei der Sache. (2 Jahre) „früh übt sich; ...“



*Joseph Smith,
der Prophet
der Wiederherstellung*

Ein Vortrag von John Charles
am Samstag, den 18. Oktober 1997
um 17.30 Uhr

Thira Schmidl

Pressereferentin der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Scharten 11, 4612-Scharten tel 07272-5455 fax 07272-5527

Bei strömendem Regen drückten Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage durch verschiedene Hilfsaktionen in ganz Österreich ihre Dankbarkeit und Unterstützung für das Gemeinwesen aus. Sie und Mitglieder dieser Kirche auf der ganzen Welt (insgesamt gibt es rund 10 Millionen) nahmen am Samstag (19. Juli) an einem weltweiten Dienstleistungstag teil.

Der Stadt Wels wurde ein Gutschein für 80 Arbeitsstunden geschenkt. Die Freiwilligen säuberten und reparierten Teile der Freizeitanlage Wimpassing und auf dem Indianerberg.

Dieser Dienstag wurde anlässlich des hundertfünfzigsten Jahrestages der Ankunft der ersten Pioniere im Salzseetal (wir haben Ihnen schon detaillierteres Material darüber zugesandt) gefeiert. Dienstprojekte sind schon immer ein sehr wichtiger Bestandteil der Gottesverehrung in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gewesen.

Sophia Schmidl, eine 15-jährige Gymnasiastin aus Scharten, lächelte trotz starkem Regen vergnügt, während sie auf einem Spielplatz Sand schaufelte.

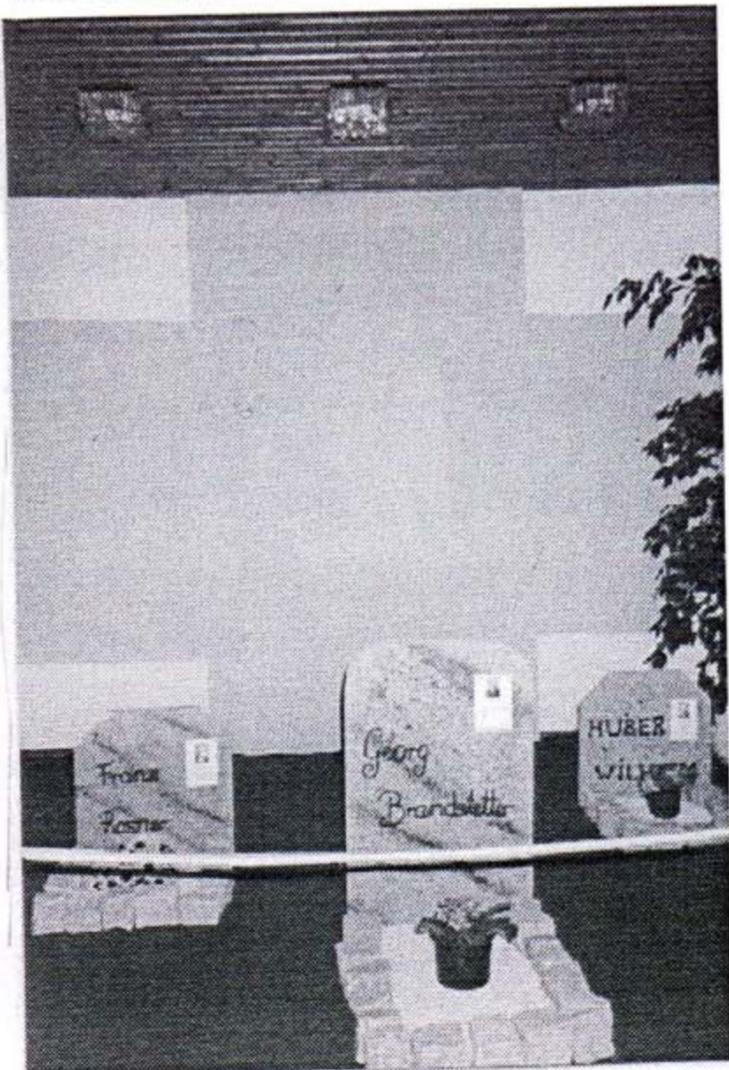
„Ich finde es sehr gut, daß ich als Jugendliche in der Kirche so viele Möglichkeiten habe, an solchen Projekten teilzunehmen. Auf Jugendlagern, die wir übrigens jedes Jahr mehrmals erleben, sind Aktivitäten bei denen wir direkt dem Gemeinwesen dienen, ein wichtiger Programmpunkt. Es ist immer lustig und ich habe gelernt, was für Freude es macht, etwas für andere Menschen zu tun,“ sagt Sophia.

Sophia meint auch, daß solche Aktionen für Jugendliche allgemein gut sind auch im Kampf gegen Drogen, etc.

DAS

PIONIER- WOCHENENDE

der Pfähle Wien und Salzburg
Freitag, 11. Juli - Sonntag, 13. Juli 1997



...
wie
ich es erlebte:
o im GH. Haag a. H.

Mit großer Liebe und Einfühlung in das örtliche Geschehen rund um das älteste GEMEINDEHAUS von Oberösterreich wurde diese historisch gestaltete AUSSTELLUNG GESTALTET.

Alle Räume des Hauses waren nur auf die geschichtlichen Ereignisse und der Erinnerung an verdiente Pioniere und deren - Frauen adaptiert worden; so auch, wie nebenan ersichtlich, wurden auch - schon fast "Geschichte" gewordene Aufzeichnungen aus dem 1. "Buch der Erinnerung" vor 30 Jahren, anlässlich unserer Taufe gezeigt.

Überraschend bot sich dem Besucher das "alte Ehepaar" dar und lud geradezu ein - bei ihm Platz zu nehmen (was meine großen Kinder auch taten).

Besonders beeindruckend war der anschließende, abgedunkelte Raum, dessen imaginärer Sternenhimmel nur mildes Licht auf die Grabstätten verdienter Pioniere warf, - wie hier im Bilde - in die Ewigkeit entlassenen Brüder!

Franz ROSNER, Georg BRANDSTÄTTER und Wilhelm HUBER.

o im GH. Linz

So, den 13. Juli 1997

der FESTGOTTESDIENST , -
in dessen Verlauf unser ältester Pionier - Bruder Karl SCHRAMM - (90!) eine launige Ansprache hielt.

Nach dem Gottesdienst war es mir eine besondere Freude auch andere Brüder u. Schwestern vor die Kamera zu holen, - wie sie großflächig und - f a r b i g auf der letzten Seite zu sehen sind.

Dr. Klaus Schuber
(im 83. Lebensjahr)



Die staatliche Anerkennung
der Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
in Österreich

BUNDESGESETZBLATT
FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1955 Ausgegeben am 7. Dezember 1955 63. Stück

229. Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht vom 27. September 1955, betreffend die Anerkennung der Anhänger des Religionsbekenntnisses der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ (Mormonen) als Religionsgesellschaft.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 20. Mai 1874, R.GBl. Nr. 68, betreffend die gesetzliche Anerkennung von Religionsgesellschaften, wird verordnet wie folgt:

Die Anerkennung der Anhänger der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) als Religionsgesellschaft unter der Bezeichnung „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, österreichischer Distrikt“ wird hiemit ausgesprochen.

Drimmel

Der 12. Glaubensartikel

"Wir glauben daran, das es recht ist, einem König oder Präsidenten oder Herrscher, einer Obrigkeit untertan zu sein und den Gesetzen zu gehorchen, sie zu achten und für sie einzutreten."